

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 252.

Donnerstag, den 9. September.

1847.

Bekanntmachung, das Ausgeben zu leichter Goldmünzen betreffend.

Wir sehen uns veranlaßt, hierdurch wiederholt in Erinnerung zu bringen, daß mittelst Verordnung der Königlichen Hohen Ministerien der Finanzen und des Innern vom 8. September 1841 für verbotene Münzen, deren Umlauf in hiesigen Landen gänzlich untersagt ist, unter andern auch

die weniger als 65 As wiegenden, folglich das Passirgewicht nicht erreichenden Ducaten, und diejenigen Fünfsthalerstücke in Gold (Pistolen), an deren gesetzlichem Gewichte (im einfachen sächsischen und preussischen à $\frac{1}{35}$ Mark, im braunschweigischen und hannoverschen à $\frac{6}{211}$ Mark)

bei doppelten mehr als 4 As ,
= einfachen = = 2 =
= halben = = 1 =

fehlen, erklärt worden sind. Dabei weisen wir zugleich auf folgende Bestimmungen des Gesetzes wegen Bestrafung der münzpolizeilichen Uebertretungen vom 22. Juli 1840 hin.

- §. 1. Münzen, denen der Umlauf in hiesigen Landen durch ausdrückliches Verbot untersagt ist, unterliegen, wenn sie zur Zahlung im Inlande eingebracht oder angeschafft werden, der Confiscation und sind von den Behörden, gegen Vergütung des Silberwerthes, zum Einschmelzen an die Münzstätte abzugeben.
- §. 2. Ueberdies hat Derjenige, welcher sich des Einbringens oder Ausgebens solcher verbotenen Münzen schuldig macht, eine dem vierfachen Betrage, resp. des Nennwerthes der eingebrachten Münzen, oder des Werthes, für welchen sie ausgegeben worden sind, gleichkommende Geldstrafe zu erlegen. Letztere ist in Wiederholungsfällen anoch durch ein- bis achtwöchentliches Gefängniß zu verschärfen. Personen, welche diese Vergehungen gewerbmäßig betreiben, sind nach §. 299. des Criminalgesetzbuchs zu bestrafen.

Leipzig, den 7. September 1847.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Gross.

Der National-Verein für deutsche Auswanderung und Ansiedelung.

Bekanntlich hat sich unlängst zu Darmstadt ein „Nationalverein für deutsche Auswanderung und Ansiedelung, insbesondere für das Großh. Hessen“ gebildet, welcher bezweckt: „zunächst für Letzteres, nach und nach aber in allen deutschen Staaten durch selbstständige Vereine die Bedürfnisse der deutschen Auswanderung und Ansiedelung in möglichstem Umfange zu befriedigen.“ Die vom „provisorischen Comité“ entworfenen Statuten sind bereits vom Großh. hess. Ministerium des Innern und der Justiz bestätigt worden, und die Generalversammlung, worin insbesondere die Wahl des Vorstandes und des Ausschusses des Vereins stattfinden wird, soll, dem Vernehmen nach, für Ende des nächsten Monats nach Frankfurt berufen werden. Jenen Statuten zufolge erstrebt der Verein den angegebenen Zweck zunächst dadurch, daß er den Auswanderern möglichst billigen und zuverlässigen Transport verschaffen, und Veranstaltungen treffen will, damit in den Hauptlandungsorten der überseeischen Länder den Ankommenden Schutz, Rath und Beihülfe gesichert werde. Ein Punct und zwar ein sehr wichtiger ist hierbei noch unberücksichtigt geblieben. Das Geschäft des Auswanderers beginnt mit der Veräußerung seiner liegenden und fahrenden Habe, und gerade in diesem, seine Zukunft vorbereitenden Moment findet er bei durchgängiger Unerfahrenheit sich ohne Hülfe, ohne Beistand. Der Verkauf der Immobilien geschieht gewöhnlich mittelst Versteigerung auf Jahrestermine oder s. g. Zieler. Um sich nun das zur Reise benötigte Geld zu verschaffen, muß der Auswanderer die Verkaufsverträge,

die s. g. Steigzieler cediren oder veräußern. Hierbei fällt er leicht in die Hände der überall lauernenden Wucherer. Sind keine Capitalisten in der Nähe, dann muß er das Geld durch Unterhändler aussuchen lassen, nicht nur öfter in einen Nachlaß von 10, 12 ja 15% außer den laufenden Zinsen sich fügen, sondern mitunter sogar statt des Geldes Waaren, manchmal schadhafte, zu übersehtem Preise annehmen, bei deren Verkauf er abermals große Einbuße leidet. Solchem, erweislich oft vorkommenden Unfug möchte am sichersten und erspriesslichsten durch eine Art von Bank, am besten durch ein von der Staatsregierung zu errichtendes Institut gesteuert werden. Die wesentlichsten Erfordernisse hierzu wären folgende: 1) ein baar darzuschießendes Capital, dessen Betrag nach den, durch die Regierung leicht zu ermittelnden Güterveräußerungen von Auswanderern zu bemessen wäre und für das Großh. Hessen auf etwa 2 Millionen Gulden anzuschlagen sein dürfte. Am zweckdienlichsten wäre, wenn der Staat selbst das Geld herschöffe, indem er hierdurch die Leitung des ganzen Instituts ausschließlich in Händen behielte. Indes könnte das Geschäft auch einer Gesellschaft von Capitalisten theilweis anvertraut werden, wenn derselben Statuten auferlegt würden, welche eine strenge Aufsicht Seitens der Regierung begründeten und etwaigen Mißbräuchen möglichst vorbeugten. Um aber eine solche Gesellschaft zusammenzubringen, müßte den, bei solcher Auswanderungsbank sich theilhabenden Capitalisten ein reiner Nutzen von wenigstens 6% jährlich (Zinsen mit einbegriffen) in sichere Aussicht gestellt werden. Zu diesem Zwecke würde erfordert 2) eine specielle, bündige, ein höchst summarisches unappellatorisches

Verfahren zulassende Gesetzgebung in Betreff von Cessionen von Steigzielern und des dabei auf deren Erwerb übergehenden Unterpfandes, resp. Eigenthumsrechtes, so daß gegen letztere keinerlei Art von Vorrechten geltend gemacht werden könnten. Zugleich müßte eine von der Regierung gewährleistete Ueberwachung der betreffenden Güterversteigerungen angeordnet werden, um jene nicht genügend verbürgten Schein- und Truggebote abzuwehren, welche den Werth des Objectes weit übersteigen, um demnachst den Käufer des Steigactes zu hintergehen, indem dabei auf die Insolvenz des connivirenden Steigerers bei Herbeikommen des Termines gerechnet ist. Solchen nicht selten stattfindenden Machinationen zu begegnen, bedürfte es nur der Verfügung, daß keine Steigacten veräußert werden, als solche, deren Zahlungstermine von der betreffenden Ortsgemeinde und subsidiarisch von dem Staate selbst verbürgt seien. Wäre das

Steigactwesen solchergestalt geregelt, dann könnten viele anderweitige Unkosten erspart und den Auswanderern vortheilhafte Bedingungen von der Auswanderungsbank bewilligt werden. Es läßt sich nämlich nachweisen, daß Capitalisten, welche nicht an den Versteigerungsorten selbst wohnen, jetzt für Courtage bei Abschluß der Ankäufe, für Eincaßirung der Steigzieler, für Umwechslung der Geldsorten, Remuneration eines Juristen und Reisekosten nicht weniger als 5% Auslagen zu bestreiten haben, welche zum größten Theil von einem Bankinstitut erspart und den Auswanderern zugewendet werden könnten. Vielleicht dürfte auf der bevorstehenden Generalversammlung des Auswanderungsvereins dieser Gegenstand ausführlich erörtert und ein Beschluß gefaßt werden, der so manchen Auswanderer den Händen der Wucherer zu entreißen, aber auch die Käufer von Steigacten gegen betrügerische Auswanderer zu sichern vermöchte. (Deutsche Zeitung.)

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter.

In der Nicolaitirche

predigt morgen früh 7 Uhr: Herr M. Holtzsch.

Berliner Börse, den 7. September.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Vollgezählte:					
Amsterd.-Rotterd. 4 $\frac{1}{2}$	101	—	Nordbahn. (R. F.) 4 $\frac{1}{2}$	—	—
Berlin-Anhalt	—	116 $\frac{1}{2}$	Oberschlesische A. 4 $\frac{1}{2}$	—	106 $\frac{1}{2}$
d $^{\circ}$. Prior.-Actien . 4 $\frac{1}{2}$	—	—	d $^{\circ}$. Prioritäts	—	—
Berlin-Hamb.	—	103	Oberschlesische B. 4 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{2}$	—
d $^{\circ}$. Prior.	41 $\frac{1}{2}$	—	Pr. Wlh. (St. Vhw.) 4 $\frac{1}{2}$	77 $\frac{1}{2}$	—
d $^{\circ}$. Potsd.-Magd. . 4 $\frac{1}{2}$	94 $\frac{1}{2}$	—	d $^{\circ}$. Prioritäts	5 $\frac{1}{2}$	100
d $^{\circ}$. Prior. A. u. B. d $^{\circ}$.	—	93	Rheinische	—	85 $\frac{1}{2}$
d $^{\circ}$. d $^{\circ}$. C.	5 $\frac{1}{2}$	101	d $^{\circ}$. Prior.	4 $\frac{1}{2}$	92 $\frac{1}{2}$
d $^{\circ}$. Stettin	112 $\frac{1}{2}$	—	Rhein. Prior. Stm. . 4 $\frac{1}{2}$	92	—
Bonn-Köln	5 $\frac{1}{2}$	—	dergl. v. Staatgar. 3 $\frac{1}{2}$	—	—
Breslau-Freib.	4 $\frac{1}{2}$	—	Sächsisch-Bairische 4 $\frac{1}{2}$	88 $\frac{1}{2}$	—
d $^{\circ}$. d $^{\circ}$. Prior.	—	—	Sächs.-Schles.	102	—
Düsseld.-Elberfeld. 5 $\frac{1}{2}$	103 $\frac{1}{2}$	—	Thüringische	4 $\frac{1}{2}$	94 $\frac{1}{2}$
d $^{\circ}$. d $^{\circ}$. Prior.	—	93 $\frac{1}{2}$	Wilh.-Bahn	4 $\frac{1}{2}$	80
Köln-Minden	4 $\frac{1}{2}$	—	d $^{\circ}$. Prioritäts	5 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$
Krak.-Oberschl.	4 $\frac{1}{2}$	—	Zarskoie-Selo, fr. Zins	—	—
Kiel-Altona	—	109 $\frac{1}{2}$	Quittungsbogen, eing.		
Köln-Minden	—	—	Aachen-Mastricht 4 $\frac{1}{2}$	82 $\frac{1}{2}$	—
Magdeb.-Halberst. d $^{\circ}$.	—	114	Berg-Mark.	84 $\frac{1}{2}$	—
Magdeb.-Leipz.	—	—	Berlin-Anhalt B. d $^{\circ}$.	45	106 $\frac{1}{2}$
d $^{\circ}$. d $^{\circ}$. Prior.	—	—	Bexbach.	70	—
Mail.-Venedig	4 $\frac{1}{2}$	—	Cassel-Lippst.	20	84
Nieder-Schles.	—	88 $\frac{1}{2}$	Magd.-Wittenab. d $^{\circ}$.	30	83 $\frac{1}{2}$
Niedersch.-Prior. d $^{\circ}$.	—	94	Mecklenburg.	70	—
do. do.	5 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	Nordb. (F.-W.) d $^{\circ}$.	70	71 $\frac{1}{2}$
do. Zweigbahn 4 $\frac{1}{2}$	—	—	Posen-Stargard	50	83 $\frac{1}{2}$
do. Prior.	4 $\frac{1}{2}$	—	Ung. Central	60	99 $\frac{1}{2}$

Von Wechseln waren Amsterdam in beiden Sichten, so wie Wien zu erhöhter Notiz begehrt, Petersburg aber zu herabgesetztem Course angetragen. Die Fondspreise blieben fast unverändert. Das Geschäft in Eisenbahnactien war heute sehr unbedeutend, deren Course zum Theil ein wenig höher.

Berlin, den 7. Septbr. **Getreide:** Weizen poln. 75. 83., gelb 72. 75. Roggen loco neuer 51. 52., alter 39. 40., pr. Herbst 48 $\frac{1}{2}$ Br., 48 G., pr. Frühjahr 48 bez. und Br. Hafer loco 26. 28., pr. Frühjahr 25. Gerste loco 40. — **Rübbil:** loco 11 $\frac{1}{2}$ bez. u. Br., 11 $\frac{1}{2}$ G., pr. Octbr.-Novbr. 11 $\frac{1}{2}$ Br., 11 $\frac{1}{2}$ G., pr. Novbr.-Decbr. 11 $\frac{1}{2}$ bez. pr. Decbr.-Jan. 11 $\frac{1}{2}$ bez., pr. März-April 11 $\frac{1}{2}$, 11 $\frac{1}{2}$. — **Spiritus** loco 29 $\frac{1}{2}$ bez., pr. Herbst 28 $\frac{1}{2}$ bezahlt, pr. Frühjahr 24 $\frac{1}{2}$.

Paris, den 4. September.

5 $\frac{1}{2}$ französische Rente 118. 25.
8 $\frac{1}{2}$ " " 76. 60.
nach der Börse 76. 65.

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach

Dresden: 6, 1, 5 Uhr, Güterzug 10 u., bis Dschab 7 u. Ab.
Anschluß von Riesa nach Döbeln 8 Uhr Morgens, 7 Uhr Abends.
" " Dresden nach Görlitz 6, 10, 1 $\frac{1}{2}$, 5 Uhr.
" " Görlitz nach Berlin 10 u. 22 Min. Vorm., Nachtpersonenzug nach Hamburg 7 $\frac{1}{2}$ u. Abends, nach Breslau 1 u. 38 M. Nachm., Nachtpersonenzug nach Wien 5 $\frac{1}{2}$ u. früh.
Magdeburg: 6, 10 $\frac{1}{2}$, 5 Uhr, Güterzug 7 Uhr Morgens, bis Eöthen 6 Uhr Abends.
Anschluß von Halle nach Eisenach 9, 2 $\frac{1}{2}$ u., Güterzug 4 $\frac{1}{2}$ Morgens, 6 Uhr Abends.
" " Eöthen nach Berlin, nach Bernburg, 8 $\frac{1}{2}$, 1 $\frac{1}{2}$ u., " Wittenberg, n. Bernburg 7 $\frac{1}{2}$ u. Ab.
" " Magdeburg nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Harburg, 10 $\frac{1}{2}$ u., nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, 3 u., nach Berlin über Potsdam 12 Uhr, 6 $\frac{1}{2}$ Uhr Ab., Güterzug 10 Uhr.
Zwickau und Reichenbach: 6, 12, 6 u., Güterzug 6 $\frac{1}{2}$, 5 u. nach Reichenbach.

Öeffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek: 2—4 Uhr.
Museum (Petersstraße Nr. 41): 8 u. Morgens bis 10 u. Abends.
Pharmacognostisches Museum: 1—3 Uhr (im Mittelgebäude des alten Paulinums parterre.)
Theater.

Freitag den 10. September: **Don Juan**, heroisch-komische Oper in 2 Acten. Musik von Mozart.
Sonabend den 11. September mit aufgehobenem Abonnement: **Academie** der ungarischen National-Sänger- und Tänzer-gesellschaft unter Direction der Herren Michael Havi und Josef Szabó. Vorher zum zweiten Mal: **Don Aranda**, oder: **Große Leidenschaften**, Lustspiel in 2 Acten, nach dem Französischen von H. Börnstein.

Bekanntmachung.

In unserer Verwahrung befindet sich eine silberne, gravirte, inwendig vergoldete Schnupftabacksdose von mittlerer Größe, über deren Erwerb der zeitherige Besitzer sich auszuweisen nicht vermag. Wir fordern daher den Eigenthümer dieser Dose und sonst Jedermann, welcher über dieselbe einige Auskunft zu geben im Stande ist, hierdurch auf, sich unverweilt bei uns zu melden.
Leipzig, den 4. September 1847.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.
Drescher, Act.

Turnverein.

Die **Einweihung der Turnhalle** wird nächsten Sonntag den 12. d. M. von 11 Uhr an durch Musik und Gesang, Festrede und gemeinsames Turnen auf dem Turnplatze gefeiert. Die Mitglieder des Vereins werden ersucht, ihre eigenen Einlaßkarten, ohne welche der Zutritt zum Turnplatze nicht gestattet werden kann, so wie eine anderweite für einen Gast vom Donnerstag an bei Herrn **Gustav Mayer** auf der Königstraße abzuholen.

Um 2 Uhr findet ein **gemeinschaftliches Essen im Tivoli** statt. Das einzelne Gedeck kostet 10 Ngr., und ist im Voraus gegen Empfang einer bei dem Essen an den Kellner abzugebenden Tischkarte während des **Donnerstags und Freitags** an Herrn **Gustav Mayer** zu bezahlen. Anmeldungen nach dieser Zeit können wegen der im Tivoli zu bewirkenden Einrichtungen nicht berücksichtigt werden. Die Nummern der Tischkarten bestimmen den Platz bei Tische, **weshalb diejenigen Mitglieder, welche bei einander sitzen wollen, ihre Bestellungen zusammen bewirken mögen.** Die Zahl der Gäste bei dem Mittagessen ist eine unbeschränkte.

Besondere Bestimmungen wegen des gemeinsamen Turnens am Festtage sind aus einem Anschläge auf dem Turnplatze zu ersehen. Möchte das Fest durch recht zahlreiche Theilnahme von Turnern und Freunden des Turnwesens ein freudiges und erhebendes sein! Leipzig, am 7. September 1847.

Der Turnrath.

Turnverein.

Mittwochs, Sonnabends und Sonntags finden von heute an die Uebungen wieder von 11 bis 1 Uhr statt.
Am 8. September 1847.

Der Turnrath.

AUCTION im Gewandhause Freitag den 10. Sept. und folgende Tage, früh von 9 bis 12 und Nachmittag von 2 bis 5 Uhr. Enthaltend Mobilien und Geräthschaften aller Art, Kleider, Wäsche, Betten, Pretiosen, Uhren, Gemälde und Kupferstiche, Bücher, Instrumente etc. Die Verzeichnisse sind im Durchgange des Rathhauses bei **J. Linke** zu haben.

Auction.

Heute Vormittags von 9 und Nachmittags von 3 Uhr an werden im **Lattermannschen Hause** am Brühl **Meubels, Sandlungsutensilien** und div. Geräthschaften versteigert.

Adv. **Coccius**, Notar.

In allen Buchhandlungen ist zu bekommen:

Blätter

für

Kalligraphen, Lithographen, Graveure, Schildermaler, Goldarbeiter, Glasschleifer u. S. W.
10 Blätter mit den verschiedenartigsten Schriftgattungen (auch in verkehrter Stellung) und verzierten Buchstaben.

Querfolio. Preis 10 Sgr. (Verlag von Ernst Günther in Lissa.)

Zur Hälfte des frühern Preises.

Wechsel, Quittungen, Anweisungen, Rechnungen, Kunstblätter, Zuschlachten, Bleistifte, Stahlfedern, Vorlegeblätter, Bilderbücher, Bilderbogen nebst einem Sortiment **Saiten** werden **billigst** verkauft **Grimma'sche Straße, Fürstenhaus** im Gewölbe.

Gelegenheitsgedichte

für alle Fälle des geselligen Lebens fertig schnell und billig
Ferdinand Barth, Windmühlenstraße Nr. 48.

Lotterie = Anzeige.

Kauflose 5ter Classe 32ster Landeslotterie in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ zum Planpreis empfehlen unter Zusicherung prompter Bedienung **F. Krause & Co.**, kleine Fleischergasse Nr. 23.

Von heute an befindet sich mein Geschäft **Königsstraße Nr. 4** (Reclams Haus).

Leipzig, am 9. September 1847.

Wilh. Engelmann, Buchhändler.

Neue Straße Nr. 6 werden Reparaturen, Poliren und Lackiren der Meubels schnell und billig gefertigt.

* Schöne Herbsthüte

für **Damen, Frauen und Mädchen**, billig in vorzüglicher Auswahl.
Rosenlaub, Auerbachs Hof.

Watten

in großer Auswahl sind einzeln und in Partien ganz billig zu haben in der Fabrik von **Trümper & Rauch**, Brühl, grüne Tanne, 2. Etage.

Das Meublesmagazin Johannisgasse 6 empfiehlt wegen baldiger Räumung die noch vorräthigen Meubles zu billigsten Preisen. **Alb. Häffelbarth**, Tischler.

Buntes Siegellack

in Carton und einzeln empfiehlt
W. Thümmler, Petersstraße Nr. 6.

An Gardinen und Rouleaux

empfehlen im Ganzen und Einzelnen **Franzen, Borden, Quasten, Schnuren und Halter** zu billigen Preisen
Friedrich Schröter, Petersstraße Nr. 42.

Von feinsten Stearin = Kerzen

in unübertrefflicher Qualität erhalten frische Zusendungen und verkaufen, trotz der im Preise gestiegenen Rohstoffe, fortwährend zu den vorjährigen billigen Preisen
Gebrüder Tecklenburg.

Glacé, dänische, waschleiderne und seidene Handschuhe

in allen Farben werden nach neuester Methode vom tiefsten Schmutz und jedem Flecke gewaschen und ausgebessert: **Königsplatz Nr. 17, dritte Etage, im goldnen Engel.**

Von dem sich als unfehlbar bewährten

Wanzenvertilgungsmittel

in Gläsern zu 4 Ngr. ist eine frische Lieferung angelangt, ferner erhielt ich auch wieder: **Lyoner tiefschwarze Tinte**, zu Stahlfedern besonders geeignet, **Kanzlei-, blaue und rothe Carmintinte** und viele neue, ungemein sauber gearbeitete **engl. Metallschreibfedern** für Schönschreiber, Correspondenten, zu flüchtiger Geschäftsschrift für jedes Papier passend und für Expeditionen mit breit gerundeten Spitzen, das Gros von 8 Ngr. bis 2 $\frac{1}{2}$ Thlr.

Carl Schubert, jetzt Neumarkt unter der Marie.

Veränderung halber soll ein **Stichflammen-Ofen**, der auch zum Kochen eingerichtet und sehr gut heizt, billig verkauft werden. Näheres bei **F. Ruhnhardt**, Dresdn. Str. 63, im Hof 1 Tr.

Wegen Geschäftsauflösung

gänzlicher Ausverkauf bei F. Danckert & Co., Grimma'sche Straße Nr. 36,
Ausschnitt-, Manufactur- und Modewaaren-Handlung.
Um bis zur Michaelismesse ganz zu räumen,

empfehlen wir nachstehende Artikel zu außergewöhnlich herabgesetzten Preisen:
Jaconas, Cachemirienne, Mousseline de laine, halbwoll. Stoffe jeder Art, glatte u. faconnirte Thibets, Alepine, Pondichery, franz. Shawls u. Umschlagetücher, Sommertücher, Cravaten, Westenstoffe in Wolle und Seide und Herrencravaten.

Zu verkaufen sind 2 Häuser in der Stadt für 42 und 28000 Thlr. und zwei dergleichen in der innern und äußeren Vorstadt für 14 und 16000 Thlr. Im letztgenannten befindet sich jetzt eine sehr frequente Gastwirthschaft. — Desgleichen bin ich beauftragt 8000, 4000 und 400 Thlr. gegen Hypothek zu leihen.
Dr. Hochmuth.

Ein Grundstück mit mehreren Wohngebäuden und einem geschmackvoll angelegten Garten in angenehmer und lebhafter Lage der innern Petersvorstadt ist zu verkaufen und das Nähere darüber einzusehen auf der Exp. des Ger.-Dir. Alb. Coccius, Salzg. 6.

Zu verkaufen ist ein größeres Grundstück in der besten Lage, auf dem außer dem bestehenden noch 4 Häuser gebaut werden könnten, oder zum **Parcelliren**.

Zahlungsfähige Kauflustige mögen ihre Adressen unter A. B. C. poste restante Leipzig niederlegen.

Ein noch ganz gut gehaltener schwarzseidener Mantel ist zu verkaufen. Näheres Hallesches Gäßchen Nr. 9, 3 Treppen.

Zu verkaufen ist Veränderung wegen ein Secretair, ein Divan, Stühle mit Rosshaaren und eine große Kinderbettstelle. Näheres Klostersgasse Nr. 2, 3 Treppen.

Zu verkaufen sind 2 eiserne Ofenkasten nebst thönernem Aufsatz: große Fleischergasse Nr. 16.

Ein Divan ist sehr billig zu verkaufen: große Fleischergasse Nr. 12, 1 Etage.

Verkauf. Wegen Umzuges stehen verschiedene Meubles billig zu verkaufen: Zeiger Straße Nr. 1/808, 3 Treppen.

Verkauft werden in der Wasserkunst Nr. 1 alle Arten Handwerkszeug: ein Erdbohrer, eine vierhüblige eiserne Kurbel, eine noch in ganz gutem Zustande befindliche Drehbank mit Schwungrad, eine Hobelbank, so wie ein großer weißer Kleiderschrank mit 2 Thüren, 4 Ellen hoch und 4 1/4 Elle breit.

Bekanntmachung. Es sind 80 Ellen gebrauchte Fischnetze zu verkaufen, welche sehr passend über den Wein sind: Brandvorwerk Nr. 3. **L. Zieger, Fischermeister.**

Brennholz-Verkauf.

Ein Rest 3 Fuß langes Birkenholz, 2 Jahre alt, à Klafter 10 Thlr., desgl. einjähriges ganz trockenes kerniges, 3 Fuß langes kiefernes Holz à Klafter 8 Thlr. 20 Ngr.; desgl. ganz schönes ellernes Holz, 3 Fuß lang, à Klafter 9 1/2 Thlr., ist, so lange der Vorrath ausreicht, noch zu haben bei

J. G. Freyberg am Hospitalplatze.

Blättertabake.

Cabaunas-Decker,	Maysville-Decker,
Florida- „	Maryland- „
Java- „	Ohio- „
Domingo- „	Missouri- „
Seadleaf- „	Pfälzer- „
empfiehlt	W. Thümmler.

Ein kleines Pöstchen echter **Java-, Columbia- und Manila-**Cigarren empfing ich wieder und verkaufe 25 Stück mit 9 Ngr. Eine andere feine Manilla in Päckchen zu 10 Stück 5 Ngr. **L. Bentler, Nicolaisstraße, Amtmanns-Hof.**

Wein-Anzeige.

Einem guten Tischwein, reinen 46er, à Flasche 6 Ngr., den Eimer 13 Thlr., empfehlen als etwas ganz Vorzügliches
F. Krause & Co., kleine Fleischergasse Nr. 23.

Den feinsten Jamaica Rum, 24 Ngr. pr. Flasche, welcher sonst nur mit 1 Thlr. verkauft wird.

Andere feine Sorten Rum à 20, 16, 12, 10 und 7 1/2 Ngr. pr. Flasche, auch in halben Flaschen.

Arac de Goa, Prima-Qualität, 20 Ngr. pr. Flasche.

ff. Melis pr. Pfd. 5 1/2 Ngr. offerirt
Sermann Melzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

Feinen festen Melis pr. Pfd. 5 1/2 Ngr., ff. Raffinad 7 Ngr.

Braunschweiger Honigkuchen in vorzüglicher Waare, pr. Pfd. 4 Ngr.

Alle Sorten **Gothaer geräucherte Fleischwaaren, geräuchertes Schweinefleisch** empfiehlt billigst
Sermann Melzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

Carl Schubert, Neumarkt Nr. 42,

empfehle sein Lager von feiner **Dresdner Gewürz- u. Vanillen-Chocolade, Gesundheits- und Suppen-Chocolade, Cacaomasse, entöltes Cacaopulver und Cacaothee, Chocoladenplätzchen** ic. zu Fabrikpreisen.

Reine Cacao-Masse in Blöcken,

auf **Granitmaschinen** gemahlen, wodurch eine größere Feinheit und Reinheit des Cacaos als in eisernen Reibkesseln erzielt wird, empfehle ich zu folgenden Preisen:

No. 1 Guayaquil-Cacao à Ctr. 33 Thlr.


No. 2 ditto à = 31 „

No. 3 ditto à = 30 „

f. Martinique-Cacao à = 35 „

f. Carracas ditto à = 45 „

C. G. Gaudig, Frankfurter Straße.

 Von den so ausgezeichnet feinen marinierten Häringlingen, mit Pfeffergürkchen, Perlzwiebeln, Spargelbohnen, Pilzen, Capern, eingesehten Kirschen ic., das Stück 2 1/2 Ngr., empfing wieder **Lb. Schwennicke** im Salzgäßchen.

Essig in verschiedenen Sorten von anerkannter Güte, zum Kunst- und Küchengebrauch, empfiehlt die seit **20 Jahren** im „**Amtmannshof**“ befindliche Niederlage von **G. S. Schröter.**

NB. Auch während der Meßzeit findet der Verkauf im Einzelnen, so wie in Gebinden, zu den möglichst billigsten Preisen daselbst statt. Fässer, mit Hähnen versehen, werden dem Käufer geliehen.

Pianoforte = Gesuch.

Ein gutes gebrauchtes, tafelförmiges Pianoforte wird zu kaufen gesucht, und bittet man Dfferten in Reichels Garten, Dorotheenstr. Nr. 3, gefälligst abzugeben.

Eine gebrauchte 6 Ellen hohe **spanische Wand** wird zu kaufen gesucht. Näheres poste restante Leipzig A. R. 18.

Zu kaufen oder miethen gesucht wird ein nicht zu großes **Billard** durch **Räpmodel** in der Barfußmühle.

Gesucht werden 500, 700, 800 Thlr. auf Landgrundstücke auf sichere Hypothek. Näheres Nicolaisstraße Nr. 54, Bierstube.

Auszuheben sind sofort 600 Thlr. Cour. auf ein Landgut zur ersten Hypothek durch den Finanzcomm. Adv. **Jacobi**.

Gesuch.

Ein mit guten Zeugnissen versehener junger Mann, der entweder als Kaufmann gelernt oder sonst mit den kaufmännischen Schreibereien eng vertraut ist, kann für die Dauer der Messe, und wenn er den Anforderungen entspricht, auf längere Zeit sogleich eine Anstellung finden. Das Weitere hierüber Burgstraße Nr. 2, 1 Treppe hoch zu erfragen.

Einem cautionsfähigen, mit dem Destillationsgeschäft vertrauten Manne kann eine angenehme und einträgliche Stellung nachgewiesen werden. Näheres bei Herrn **Carl Schulz**, kleine Fleischergasse Nr. 13.

Zum sofortigen Antritt werden 2 Polirer gesucht. Es können jedoch nur solche dauernde Beschäftigung erhalten, welche ganz fertig in ihren Arbeiten sind: Petersstraße Nr. 13/80, 1. Et.

Ein **Meublespolirer** findet Arbeit: alte Burg Nr. 8. bei **Bertholdt**.

Gesucht wird ein Hofmeister, ein Bedienter und ein Kellner. Näheres im Comptoir von **J. G. Otto**, Kopsplatz, goldene Brezel.

Gesucht wird zum 1. October ein unverheiratheter Gärtner, welcher die Vermehrung versteht, und dies nachzuweisen vermag. Näheres große Fleischergasse Nr. 5 parterre.

Gesucht wird sogleich ein Marqueur, welcher gute Zeugnisse hat: große Fleischergasse Nr. 2.

Gesucht wird sofort oder zum 1. October ein gewandter Kellner. Näheres große Fleischergasse Nr. 5 parterre.

Gesucht

wird ein Kaufbursche durch **Adv. Thämmer**.

Gesucht wird eine Wirthschafterin, die fein kocht und das Wollkewesen gut versteht, desgleichen eine Kammerjungfer zum sofortigen Antritt durch das Versorgungscomptoir von **C. G. W. Sanger**.

Geübte Cannevas-Stickerinnen finden Beschäftigung: Markt Nr. 9 im Hofe 1 Treppe.

Gesuch.

Ein solides junges Mädchen wird zur Erlernung des Puzmachens gesucht; desgleichen eine schon darin geübte. Adressen bittet man mit den Buchstaben F. F. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt unter sehr günstigen Bedingungen eine perfecte Köchin. Zu erfragen in der Restauration von **Hugo Werthmann**.

Gesuch. Eine erfahrene, ordentliche Köchin wird zum sofortigen Antritt gesucht: Nicolaisstraße Nr. 41/557.

Gesucht wird sogleich ein ordentliches Dienstmädchen: Hospitalstraße Nr. 9 im Gewölbe.

Gesucht wird zum 1. October ein Kindermädchen; nur mit guten Attesten versehene haben sich zu melden: Klostersg. 12, 1 Tr.

Zum 1. October wird eine Jungemagd gesucht; doch nur solche, welche gute Atteste aufzuweisen haben, mögen sich melden Grimma'sche Straße Nr. 26, 4 Treppen.

Gesucht wird, sofort anzutreten, ein ordnungsliebendes Mädchen, 16 bis 18 Jahr alt: Schubmachersgäßchen, Gewölbe 15.

Ein reinliches ordentliches Mädchen wird zum 1. October gesucht: Nicolaisstraße, Quandes Hof, 3 Treppen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches Mädchen, nicht Köchin, für die Messe in Stadt **Malmedy** parterre.

Gesucht wird zum 1. October d. J. ein im Kochen und anderer häuslichen Arbeit erfahrenes solides Mädchen und ist Näheres zu erfragen in der großen Fleischergasse Nr. 29 parterre.

Gesucht wird zum 1. October ein reinliches und gewandtes Dienstmädchen. Näheres große Fleischergasse Nr. 5 parterre.

Gesucht werden einige solide Arbeitsmädchen am Dresdner Thore, Grenzgasse Nr. 62E. parterre.

Gesucht wird von einem jungen Menschen, der 3 Jahre zu größter Zufriedenheit seines Principals als Kaufbursche diente, zum 1. Oct. ein anderweitiges Unterkommen, und würde er, da er einige Kenntnisse im Serviren besitzt, auch als Kellner dienen können. Gefällige Adressen übernimmt Herr **Ruhnhardt**, Dresdner Straße Nr. 63.

Ein Bursche, 15 Jahre alt, in einem Militairinstitut erzogen, sucht ein Unterkommen als Schreiber oder Kaufbursche. Zu erfragen bei **Bieger**, Frankfurter Straße Nr. 9.

Ein stilles solides Mädchen, im Kochen nicht unerfahren und sich jeder häuslichen Arbeit unterziehend, auch die Wartung einiger Kinder übernehmend, sucht jetzt oder zum 1. October einen Dienst. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 50.

Ein Mädchen, welches im Kochen nicht unerfahren ist und sich willig aller häuslichen Arbeit unterzieht, kann von ihrer Herrschaft empfohlen werden und wünscht ein Unterkommen als Köchin oder Jungemagd bei einer anständigen Herrschaft zum 1. Oct. Zu erfahren im Brühl, schwarzes Hufeisen, 3 Tr. vorn heraus.

Ein Mädchen von gesetzten Jahren, im Kochen und allen häuslichen Arbeiten wohl erfahren, sucht zum 1. October bei einer Herrschaft vom Stande ein Unterkommen. Zu erfragen Petersstraße Nr. 1 beim Hausmann.

Ein gebildetes Mädchen von angenehmem Aeußern (von außerhalb Leipzig) wünscht sofort eine Anstellung als Wirthschafterin, Ladenmamsell oder Kammerjungfer, spätestens bis zum 1. October. Zu erfragen im großen Reiter bei Madame **Ritter**, Petersstraße, erste Etage.

Ein junges Mädchen, welches gut schneiden, platten und weisnähen kann, sucht einige Tage in der Woche Beschäftigung in einigen Haushaltungen. Zu erfragen Friedrichstraße 9, 3 Tr.

Ein Mädchen von auswärts, welches im Rechnen, Schreiben, Kochen und andern häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht zum 1. October einen Dienst im Handel oder bei einem einzelnen Herrn oder Dame. Zu erfragen Rosenthalgasse Nr. 9 parterre.

Logis-Gesuch.

Für nächste Ostern wird ein Logis von 3 bis 4 Stuben mit Kammern und Zubehör auf der Dresdner Straße unter „Sign. M. G. Tageblatts-Expedition“ zu miethen gesucht.

Ein Logis wird gesucht (von einem Angestellten für 1 Person) in der **Moritzstraße** oder deren Umgebung. Adresse: Petersstraße Nr. 45, Gewölbe.

Gesucht wird bei einer anständigen Familie von einem jungen Manne von der Handlung ein hübsches, nicht zu hohes, sofort beziehbares Zimmer mit Schlafcabinet zu einem mäßigen Preise. Offerten unter A. B. nimmt gütigst entgegen der Oberkellner in Stadt London.

Eine Stube mit Alkoven, in der Nähe der Post, zu dem ungefähren Preis von 36—40 Thlr., nicht über 3 Treppen hoch, wird baldigst zu miethen gesucht, und bittet man, Offerten unter der Chiffre A. St. & Co. poste restante franco niederzulegen.

Zu vermietthen ist billigt vom 1. October ab eine meublirte Stube mit Schlafkammer an einen ledigen Herrn, und ist das Nähere Reichstraße Nr. 38, 3. Etage zu erfahren.

Gasthaus-Verpachtung.

Ein hiesiges Gasthaus mittleren Ranges in frequenter Lage ist von Michaelis d. J. ab anderweit zu verpachten. Das Nähere bei
Adv. **Ludw. Müller.**

Haus - Vermiethung.

Ein anständig erbautes, 2 Etagen hohes, mit Schiefer gedecktes Haus nebst Garten und andern Räumlichkeiten in sehr angenehmer Lage einer Vorstadt ist für den Preis von 400 Thlr. sofort zu vermieten und zu Michaelis oder Weihnachten dieses Jahres zu beziehen.

Näheres poste restante S. T. V. Nr. 500 franco.

Zu vermieten

ist auf dem Bättnerschen Gute an der Münzgasse

- 1) ein Stall für 4 Pferde zu 36 Thlr.,
- 2) einer dergl. nebst Heuboden zu 40 Thlr.,
- 3) einer dergl., ganz neu hergestellt, mit Heuboden und Wagenschuppen, so wie Stube und Kammer für 80 Thlr. durch
Emmerich Anschütz, Adv., großes Joachimsthal.

* Mehrere schöne, geräumige Etagen sind in dem Hause sub Nr. 18 auf der Burgstraße sofort zu vermieten durch den Ad-
ministratör **Adv. Albert Coccius.**

Zu vermieten sind zwei mittlere Familienlogis zweiter Etage von nächste Michaelis an, im Preise von 70 bis 90 Thlr. auf der Gerbergasse Nr. 26, und das Nähere daselbst im Gewölbe zu erfahren.

Königsstraße Nr. 6 ist die erste Etage mit Garten zu vermieten und sofort zu beziehen.

Eine offene Schlafstelle für ein lediges Frauenzimmer ist zu vermieten: Rosenthalgasse Nr. 11, 2 Treppen.

Eine Stube (meubliert) auch unmeubliert, ist zu vermieten: Rosenthalgasse Nr. 11.

Zu vermieten ist eine meßfreie Stube mit Alkoven an einen oder zwei Herren: Petersstraße Nr. 32/59, 4. Etage.

Zu vermieten ist von Michaelis d. J. ein schön eingerichtetes Logis mit freundlicher Aussicht auf der langen Straße für den jährlichen Miethzins von 60 Thlr. durch
Adv. **Giesecke, Katharinenstraße Nr. 22.**

Zu vermieten und Michaelis zu beziehen ist ein Logis, Stube, 2 Kammern, Küche. Näheres Friedrichsstraße Nr. 24, 1 Tr.

Herrenwohnungen, meubliert, in schönster Lage, die Aussicht auf den Markt, sind billig zu vermieten: Petersstraße Nr. 1, 3te Etage vorn heraus.

Einige freundliche Schlafstellen sind sofort zu vermieten an der Wasserkunst Nr. 18, 1 Tr.

In der Königsstraße Nr. 20 ist ein gut eingerichtetes Familienlogis, bestehend aus 3 Stuben, Küche, Kammer, Keller und einer Gartenabtheilung, von jetzt oder Weihnachten zu vermieten. Das Nähere ist daselbst beim Hausmann zu erfragen.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Frauenzimmer: Querstraße Nr. 12B parterre.

Zu vermieten ist ein heizbares Stübchen und gleich zu beziehen: Frankfurter Straße Nr. 11, im Hofe rechts parterre.

Zu vermieten ist künftige Michaelismesse eine große Hausbude nebst Niederlage. Näheres Nicolaistraße 47/562 beim Hausmann.

Vermiethung.

Ein gut eingerichtetes Familienlogis, bestehend in 6 Stuben, 5 Kammern und Zubehör, ist zu Ostern 1848 in der Leinwandhalle, Brühl 3 u. 4, zu vermieten. Das Nähere beim Hausmann daselbst.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist an ledige Herren eine gut meublierte Stube nebst Schlafkammer 1 Treppe vorn heraus. Näheres Sporergäßchen Nr. 1 parterre.

Ein freundliches, geräumiges und neu meubliertes Zimmer ist sogleich oder zum 1. October und meßfrei zu vermieten: Dresdner Straße Nr. 63 neben der Post. Näheres beim Hausmann.

Gewölbe - Vermiethung.

Im silbernen Bär an der Universitätsstraße ist ein großes Gewölbe, nach Befinden auch zwei kleinere dergl. zu vermieten durch
Adv. **Ludw. Müller.**

Zu vermieten ist eine sehr belle und trockene Niederlage: Petersstraße Nr. 3 (Plenckners Hof) durch den Hausmann.

Zu Michaelis oder sogleich ist Wegzug halber nach der Promenade hinaus ein freundliches, noch ganz neu eingerichtetes Logis zweiter Etage zu vermieten, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche u. s. w. Näheres Neukirchhof Nr. 28 parterre.

Ein Gewölbe in der Grimma'schen Straße ist für nächste Michaelismesse, nach Befinden auch für alle andere Messen billigst abzulassen. Näheres Fürstenhaus im Bildergewölbe.

Ein freundliches Stübchen als Schlafstelle an einen ledigen Herrn ist zu vermieten: Reichels Garten, alter Hof, Nr. 2 parterre.

Zu vermieten ist von Michaelis d. J. ab ein kleines Familienlogis für 36 Thlr. jährl. Miethzins in Nr. 37 an der Petersstraße durch Adv. **C. Kori, Reichsstraße Nr. 55.**

Zu vermieten und Michaelis zu beziehen ist ein bequem eingerichtetes Familienlogis: Gerbergasse Nr. 30, 1 Treppe.

Zu vermieten ist in der Reichsstraße, budenfreie Seite, ein Gewölbe mit Schreibstube, ein Verkauflocal in erster Etage und eins (Erkerzimmer) in zweiter Etage. Näheres bei
C. F. Grunert, Reichsstraße Nr. 13.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine elegant meublierte Stube nebst Alkoven mit sehr freier Aussicht: Weststraße Nr. 1657, 3 Treppen.

Zu vermieten sind an Herren 2 ausmeublierte Stuben nebst Kammern in Selliers Hof, 4. Etage vorn heraus bei **Fr. Beck.**

Zu vermieten ist von Michaelis ab eine schöne freundliche Pfennigstrige Stube mit hellem Schlafgemach an einen oder zwei Herren von der Handlung oder Beamte. Näheres Georgenstraße Nr. 9, erste Etage.

Ein gut meubliertes Zimmer ist zu vermieten an Herren von der Handlung oder Beamte: Tauchaer Straße Nr. 4, 2 Treppen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für ledige Herren: Petersstraße Nr. 16, 4 Treppen vorn heraus.

Heute Leipziger Salon. G. Schirmer.

Die Gesellschaften „Urania“ und „Frohinn“ werden vereint

heute Donnerstag den 9. September einen großen Ball, verbunden mit einem großen Concert, in den geräumigen und schönen Localitäten des **Odeon** halten, und machen dies hierdurch den geehrten Mitgliedern bekannt.

Gastbillets werden ausgegeben bei
Herrn **Friedel, Hospitalplatz Nr. 4, Zangenbergs Gut;**
= **Robert Gehricke, Raschmarkt, der Börse gegenüber;**
= **Seidel, Reichsstraße Nr. 23;**
= **M. Seidel, Burgstraße Nr. 7.**

Die für die Gesellschaftstage ausgegebenen Damenbillets sind gültig.
Die Vorsteher.



Morgen Freitag lade ich zu einem **ausgezeichneten Concert und brillanten Feuerwerk** ein.

Buen Retiro.

C. W. Grohmann.

Thonberg.

Zu dem heute bei mir stattfindenden Concert empfehle ich diverse Sorten frischen Obst- und Kaffeebuchen, warme und kalte Speisen und gute Getränke. Zu diesem ladet ergebenst ein
NB. Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im neu decorirten Saale statt. D. D.

Heute Abend ladet zu frischer Wurst und Weissuppe
 ergebenst ein **J. S. Krumbach, Brühl Nr. 22, weißes Roß.**

Mey's Kaffeegarten. Heute Abend warmen Speckbuchen und Schöpsquarré
 mit gefüllten Zwiebeln. Bei kaltem Wetter im Saale.

Heute Donnerstag den 9. September
Concert

im
Garten des Hotel de Prusse,

gegeben vom **Stadtmusikchor.**
 Dies einem geehrten Publicum zur Beachtung.

Heute Donnerstag den 9. September
großes Concert

in der
Döllnitzer Gosenwirthschaft

bei Herrn **Weissenborn.**
 Anfang 6 Uhr. Das Musikchor von **J. G. Hauschild.**

Zu dem heutigen Concert

werde ich mit verschiedenen warmen und kalten Speisen bestens
 aufwarten, wozu ergebenst einladet **August Weissenborn.**

Thonberg.

Heute Donnerstag starkbesetztes Concert.
 Anfang 6 Uhr. Das Musikchor von **M. Wenz.**

Schleußig.

Alltäglich neue Haringe mit Kartoffeln, Eierkuchen, Beefsteaks
 mit Schmorkartoffeln, wobei ich auch mit ganz ausgezeichneten
 Gose und feinem Kleinschöcherchen Eiskeller-Lagerbier, à Töpfchen
 13 Pf., bestens aufwarten kann. **J. G. Volter.**

Mierischens Restauration in Schönefeld.

Morgen Klöße mit westphälischem Schinken, Hasenbraten mit
 warmem Krautsalat, à la carte, so wie verschiedene feine Lager-,
 Braun- und Weißbiere und feine Weine.

Heute früh halb 9 Uhr **Speckbuchen** bei
August Leube, Nicolaisstraße Nr. 6.

Heute früh ladet zu Speckbuchen nebst feiner Gose und Lagerbier
 ergebenst ein **J. A. Lindner, Kupfergäßchen Nr. 2.**

Bekanntmachung.

Heute wird das zweite große Faß ausgezeichnetes Märzlagerbier
 angezapft in der Knauthainer Schloßbierniederlage, Neumarkt 12.

Zu einem guten und billigen Mittagstisch, so wie alle Tage
 früh zu Bouillon und zu jeder Tageszeit zu Beefsteaks mit
 Schmorkartoffeln ladet ergebenst ein
August Haring, Magazingasse Nr. 3.

Verloren wurde am 4. Sept. im Livoli ein Taschentuch,
 C. W. gestickt. Der Finder wird gebeten, es gegen eine Be-
 lohnung Gerbergasse Nr. 27/1144, 2 Treppen hoch, abzugeben.

Den 8. Sept. Vormittags wurde eine Brille mit silbernem
 Gestelle in einem schwarzen Futteral von der Petersstraße durch
 Hohmanns Hof bis auf den Neumarkt verloren. Der Finder
 wird gebeten, solche gegen eine Belohnung in der Pianoforte-
 fabrik von **A. Bretschneider** abzugeben.

Den vorgestern auf dem Rathhaussaale weggenommenen Rohr-
 stock bittet man zurückzugeben Kupfergäßchen Nr. 3 parterre.

Am 7. d. M. Abends wurde auf der Promenade von Rei-
 chels Garten bis zum Petersthore ein Armband von böhmischen
 Steinen, in Silber gefaßt, verloren. Der Finder wird dringend
 ersucht, es gegen Belohnung Brühl Nr. 74, 3 Treppen hoch
 rechts abzugeben.

Verlaufen hat sich ein kleiner weißer langhaariger Spitz
 mit schwarzem Kopfe ohne Steuerzeichen, auf den Namen Tripon
 hörend. Wer denselben in Reudnitz, Kohlgartenstraße Nr. 51,
 abgibt, erhält eine angemessene Belohnung.

Ein Regenschirm

blieb in meinem Gewölbe stehen und kann ihn der sich legitimi-
 rende Eigentümer gegen die Insektionsgebühren in Empfang
 nehmen. **Fedor Wilisch, Dresdner Straße Nr. 33.**

Die Dame, welche im Magazine am untern Park ein Kinder-
 bettchen kaufte, wird daselbst um ihre werthe Adresse gebeten.

Dem Stalljungen U. rathe ich hiermit, sein Briesschreiben
 unterwegs zu lassen, indem er doch den Dreier zum Papier er-
 borgen muß. Leipzig, den 8. September 1847. **E. F.**

Dem Fräulein Auguste K. ei... gratulirt heute zu ihrem
 20. Wiegenfeste von ganzem Herzen
 Leipzig, den 9. Sept.
 1847. ihre Freundin **Ko..... B.....**

Donnerstag den 9. Sept. früh 10 Uhr am bestimmten Ort.
R.

Verlobungs-Anzeige.

Emilie Steinbiß.

Advocat **Gustav Heymann.**

Leipzig, den 8. September 1847.

Als Verlobte empfehlen sich Verwandten und Bekannten nur
 hierdurch **Caroline Starke.**
Adolph Neubert.

Stuttgart, am 28. August 1847.

Als Neuvermählte empfehlen sich

Carl Krebs.

Cäcilie Krebs, geb. Träger.

Leipzig, den 8. September 1847.

Als Neuvermählte empfehlen sich, jedoch nur auf diesem Wege,

Emil Louis,

Louise Louis, geb. Sieg.

Leipzig und Berlin, den 4. September 1847.

Heute wurden wir ehelich verbunden.

Richard Grabl.

Therese Grabl, geb. Kesper.

Dresden und Leipzig, den 8. September 1847.

Als Neuvermählte empfehlen sich nur auf diesem Wege

Ludwig Caspary.

Henriette Caspary, geb. Graupner.

Gestern den 7. Sept. verschied in der 6. Nachmittagsstunde an einem Blutschlage eben so unerwartet als plötzlich unser guter theurer Gatte, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, der Kaufmann und Liqueurfabrikant **Carl Chryselius**. Alle, die den Edeln näher kannten, werden die Größe unsers Verlusts ermessen und unserm tiefen Schmerze eine stille Thräne des Mitleids nicht versagen. Die Zeichen äußerer Trauer werden wir, dem Wunsche des Seligen gemäß, unterlassen.

Leipzig, den 8. September 1847.

Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Nachruf

an unsern zu früh entschlafenen Freund
Eduard Barth,

gewesenen Mundloch im Hotel de Russie,
gewidmet von seinen Freunden.

Viel zu schnell, zu früh bist Du verschwunden,
Theurer Freund, aus unserm Kreis,
Nur Erinnerung malt uns noch die Stunden
Unserer Freundschaft; — Dies ihr letzter Preis.
Nicht mehr hören wir der Saiten Lieder,
Düster blickt das Auge himmelwärts,
Denn in unserm Kreis kommst Du nicht wieder,
Nicht mehr theilst Du mit uns Lust und Scherz.
Habe, guter Freund, nun sanfte Ruh'
In dem Schooß der mütterlichen Erde;

Die gewählten Bureau-Secretairs der Logen **Apollo** und **Balduin** machen den theilnehmenden Brüdern hierdurch bekannt, daß sie den 11. d. M. schon von Vormittags 8 bis 12 Uhr und des Nachmittags von 3 bis 7 Uhr bereit sein werden, im neuen Logenlocale die Tafelkarten auszutheilen.

Privat-Sparcassen-Verein.

Allgemeine Versammlung Freitag den 10. September Abends 7 Uhr im Schützenhause.

Fedor Wilisch, Vorsitzender.

NB. Für diejenigen Mitglieder, welche ihre Conti ausgesteuert haben, und gesonnen sind, im Verein zu bleiben, liegen die neuen Sammelbogen von Sonntag den 12. September an bereit.

Schwimmanstalt. Temperatur des Wassers 10° R.

Ginpassirte Fremde.

Se. Durchlaucht der Prinz Gustav von Sachsen-Weimar, von Wien, im großen Blumenberg.

Arnold, Ger.-Amtm. v. Osterfeld, Palmbaum.
Arndt, Kfm. v. Düben, goldnes Sieb.
Angermann, Apoth. v. Dresden, Münch. Hof.
Bernhardt, Kfm. v. Bremen, St. Hamburg.
Bonte, Kfm. v. Magdeburg, und
Bömper, Kfm. v. Frankf. a/M., Kranich.
Bohl, Frau, v. Barminkel, St. Gotha.
Berger, Kfm. v. Mainz, St. Wien.
Bauer, Landrath v. Berlin, und
v. Berge, Lieutn. v. Wessenberg, gr. Blumenb.
Bressander, Kfm. v. Gothenburg, und
Brück, Kfm. v. Cassel, gr. Blumenberg.
Beyer, Ingenieur, und
Beyer, Kfm. v. Philadelphia, St. Gotha.
Bemmann, Stadtrichter v. Rochlitz, St. Dresden.
v. Bnżewski, Gbes. v. Warschau, und
Brezine, Adv. D. v. Wien, Hotel de Baviere.
Ballen, Frau, v. London, und
Bochet, Kfm. v. Lyon, Hotel de Baviere.
Cohn, Rent. v. Berlin, Stadt Gotha.
Crudock, D., v. Dresden, Hotel de Baviere.
Coder, Del. v. Neyschkau, deutsches Haus.
Drosa, Geschäftskreis. v. Pesth, Königsstr. 3.
Frankl, Kfm. v. Gothenburg, St. Wien.
Frisch, Kfm. v. Mainz, Kranich.
Friedrich, Kfm. v. Chemnitz, Münchner Hof.
v. Forster, Frau, v. Stuttgart, gr. Blumenb.
v. Genzenbach, Part. v. St. Gallen, H. de Russie.
Groß, Kfm. v. Plauen, Münchner Hof.
Gröbel, Act. v. Goldzig, St. Mailand.
Höner, Kfm. v. Hamburg, gr. Blumenberg.
Horwitz, Frau, v. Beritisch, St. Hamburg.
Höhlig, Kfm. v. Lichtenau, St. Berlin.
Heider, Fabr. v. Darmstadt, und
v. Heyking, Baron, v. Breslau, St. London.
Heun, Kfm. v. Dürrenberg, St. Wien.
Heiser, Buchhalter v. Röhlingen, Palmbaum.
Hör, Haarbdlr. v. Dingelstädt, Elephant.
Herrleben, Amt. v. Pressen, St. Dresden.
v. Hohenthal, Graf, v. Döbernitz,
Hampe, Part. v. Ilfenburg, und
Holzerich, Kfm. v. Chemnitz, Hotel de Baviere.
Jansen, Part. v. Hamburg, Palmbaum.
Kern, Cand. v. Wien, St. London.
Kolb, Kfm. v. Baireuth, Kranich.
Kuhne, Gastw. v. Magdeburg, schw. Kreuz.
Kihemann, Kfm. v. Sedan, Hotel de Russie.
Knoll, Superint. v. Naumburg, St. Breslau.
Lange, Apoth. v. Berlin, Stadt Breslau.
Löbmann, Musikdirector, v. Riga, St. Gotha.
v. Lapsin, Staatsrath, v. Petersburg, St. Rom.
Lade, Akademiker, v. Berlin, Hotel de Bav.
Lange, Kfm. v. Reichenberg, St. London.
Morel, Kfm. v. Bunzen, St. London.
Mitschke, Kfm. v. Riga, St. Hamburg.
Mitreuter, Gastw. v. Halle, Palmbaum.
Murdoch, Kfm. v. Amsterdam, Hotel de Russie.
Mörbitz, Fabr. v. Baugen, Stadt Gotha.
Neufel, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Baviere.
Niederheber, Schausp. v. Wien, Palmbaum.
Obermayer, Part. v. Neukirchen, St. Mailand.
Oslender, Kfm. v. Aachen, Hotel de Russie.
v. d. Planitz, Kammerherr, v. Altenburg, Hotel
de Baviere.
Pabst, Dekon. v. Altosch, Palmbaum.
Pesch, Kfm. v. Magdeburg, Elephant.
Quint, Glockengießer v. Kegnitz, H. de Russie.
Reinhardt, Insp. v. Dresden, St. Breslau.
Rhode, Hofrath v. Petersburg, und
Rhode, D., v. Riga, Hotel de Baviere.
Rippelmeyer, Kfm. v. Baltimore, und
Richter, Kfm. v. Potsdam, Hotel de Baviere.
Rothmann, Pastor v. Naufß, Dresden. Str. 62.
Ronneberger, Kfm. v. Roswein, Münch. Hof.
Rapp, Tonkünstler v. Moskau, und
Rieschel, Prof., v. Dresden, Palmbaum.
Schmidt, Geh. Reg.-Rath v. Oypeln, Stadt
Hamburg.
Stahl, Kfm. v. Erfurt, Elephant.
Schröder, D., v. Riesa, Palmbaum.
Schmidt, Geh. Rath v. Berlin, gr. Blumenb.
Schwabe, Kfm. v. Neustadt a/D., St. Gotha.
Eulnerhaus, Kfm. v. Plauen, Münchner Hof.
Schopper, Dekon. v. Wendischcarsdorf, Stadt
Hamburg.
Schwarzberg, Kfm. v. Elberfeld, gr. Blumenb.
Sommer, Landammerrath v. Dschag, und
Schubert, Pastor v. Wölk, deutsches Haus.
Sigmundt, Jurist v. Graz,
Schweiger, Chemiker v. Carlsbad, und
v. Grüttsch, Rent. v. Wien, Hotel de Baviere.
Wollmer, Frau, v. Hof, Palmbaum.
Wendendorfer, Fräul., v. Zeulenroda, Königsstr. 6.
Weißmann, Fräul., v. Erlangen, an d. Pleiße 10.
Wey, Kfm. v. Wasungen, goldner Hahn.
Wahl, D., v. Riesa, Palmbaum.
Winkler, Part. v. Wien, gr. Blumenberg.
Wille, Dekon. v. Fraureuth, deutsches Haus.
Wellesley, Rent. v. London,
Winkler, Kfm. v. Chemnitz, und
Wiesing, Kfm. v. Frankf. a/M., H. de Bav.
Zedelius, Hofrath v. Oldenburg, gr. Blumenb.

Druck und Verlag von **C. Holz.**

Liebe, Liebe schloß Dein Grabmal zu,
Sie erweckt auch Dich zum bessern Werde!
Ach! geliebt, beweint von hinnen scheiden,
Freund, es wurde Dir dies beste Loos;
Denn wie bald verwüstet ja der Sturm der Zeiten
Jedes Denkmal, sei es noch so groß.
Dort in jenem schönen Heimathlande,
Wo des ew'gen Friedens Palmen Dich umwehn,
Wo sich knüpfen feste Freundschaftsbande,
Feiern wir der Freundschaft Wiederkehr.

Leipzig am Begräbnistage, den 6. Sept. 1847.

F. Klöp. ch. G. Barth.... u. A. Kn. ch.

J. F. G. R. d. r. Sch... l. s. E. R. ch.

— X. Staudens Ruhe. —

40er.

Heute den 9. September **Generalversammlung** bei
Blumentritt.

Astronomische Gesellschaft.

Freitag den 10. Sept. Abends 8 Uhr Sitzung. Bei heiterem
Himmel Jahns Sternwarte.